

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Der *Zionsbote*

SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE

Ev.-luth. Zionsgemeinde Soltau

Juni – September 2025

*Gesegnete
Pfingsten*





Liebe Leserinnen
und Leser,

m a n c h e
Menschen können
einfach richtig gut
mit Worten um-
gehen. Sie treffen
den Ton, der
angebracht ist, fin-
den gute Formu-
lierungen und bringen komplexe Sachverhalte auf
den Punkt. Das gibt es beim Reden genauso wie
beim Schreiben.

Ich freue mich immer besonders
über Lieder, in denen ich Verse
oder Zeilen entdecke, in denen
der Glaube an Christus treffend
„verdichtet“ wurde. Es gibt einfach
großartige Lieder mit wunderbaren
Formulierungen. Ein Beispiel für viele
wäre: „Ein Arzt ist uns gegeben, der
selber ist das Leben.“ Darüber
könnte man viele Worte machen
– oder eben einen treffenden
Satz. Mich würde ja interessieren,
welche Beispiele gerade in Euren
Köpfen gesungen werden ...

Es gibt auch nicht so großartige Lieder. Manche
Lieder hatten ihre Zeit. Und manche hätten viel zu
bieten, sind aber etwas sperrig. Etwas sperrig fand
ich zum Beispiel das Lied „Atme in uns, Heiliger
Geist“ (Nr. 519 aus dem CoSi 3). In uns atmen,
brennen, wirken soll der Heilige Geist, heißt es im
Refrain. Am Ende bin ich mit dabei, aber dieses
Atmen war nicht meine erste, auch nicht meine
vierte Assoziation für das Wirken vom Geist Gottes
in mir.

Dabei liegt es eigentlich nahe. Und vom Atem
zu singen, ergibt ja auch durchaus Sinn.



Das Alte Testament erzählt auf seinen ersten
Seiten davon, dass Gott die Welt erschafft, indem
er spricht. Er spricht und es wird. Im folgenden
zweiten Schöpfungsbericht schafft Gott Leben,
indem er den ersten Menschen aus Erde modelliert
und ihm den Lebensatem einhaucht. Gott gestaltet,
indem er spricht – und atmet.

Als der auferstandene Jesus Christus zum ersten
Mal seinen Jüngern erscheint, bläst er sie an und
sagt: „Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr
die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und
welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

Christus erschließt seinen Jüngern die
Möglichkeit zu vergeben – mit Gottes
Hilfe und in seinem Namen. Christus
erneuert die Schöpfung, indem er
atmet und spricht.

**Wenn das so ist, dann nur zu
gerne: „Atme in mir, Heiliger
Geist!“**

Der Atem Gottes bringt Leben, er wirkt
die Möglichkeit zu vergeben. Der Heilige Geist
belebt uns, setzt uns in Gang, hilft unserem Glauben
auf die Sprünge. Paul Gerhardt führt noch weiter
aus, dass der Geist uns das Beten beibringt, uns in
Trauer tröstet und uns mit seiner Liebe ansteckt
(so ähnlich im Lied „Zieh ein zu deinen Toren“,
Nr. 482 im ELKG). Als er den Geist der Liebe
beschreibt, findet er die schöne Formulierung „du
bist ein Freund der Freundlichkeit“. – Manche
können eben mit Worten umgehen.

*Gesegnete Pfingsttage und einen schönen,
erholsamen Sommer wünscht Euch*

Euer Pastor Henning Scharff

**Unser Leitbild: Wir wollen als evangelisch-lutherische Zionsgemeinde Soltau (SELK)
unser Leben aus Gottes Wort gestalten: gemeinsam, offen, vielfältig und verantwort-
lich. Dazu wollen wir andere einladen.**

Neuer Superintendent im Kirchenbezirk

Die Synode unseres Kirchenbezirks
Niedersachsen-West wählte **Pastor Henning
Scharff am 27. März 2025 zum neuen Super-
intendenten**. Vorgänger Markus Nietzke legte sein
nicht befristetes Amt aus persönlichen Gründen
nach sieben Jahren nieder. Die Einführung durch
Propst Burkhard Kurz (Farven) erfolgte nach
der Wahl am Freitagabend im Gottesdienst der
Orts- und Synodalgemeinde. Als zweiten Pfarrer
im Bezirksbeirat und somit stellvertretenden
Superintendenten wählte die Synode Pastor Martin
Rothfuchs aus Tarmstedt.

In weiser Voraussicht nahm der Pfarrkonvent
bei seinem Besuch des Celler Schlosses Anfang
des Jahres die „Kronung“ Scharffs schon einmal
vorweg ;-)



Samstag - 28. Juni 2025 – ab 16.00 Uhr

**„Zion feiert (147.) Geburtstag:
Sommerliches Gemeindefest auf dem Kirchgelände!“**

Herzliche Einladung

an alle Gemeindeglieder, Nachbarn und Freunde der Zionsgemeinde
zu einem vielfältigen Programm, u.a.
Kinderschminken und Spielstationen für Jung & Alt,
Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Angebote für Spiel und Spaß
und **vielfältige Musik**, u.a. mit dem Posaunenchor



rund um die Zionskirche

An der Zionskirche 5 in Soltau (Zufahrt über Meßhäuser Weg)

„Zehnter in Zion“ (ZIZ)

– die Veranstaltungsreihe der Zionsgemeinde Soltau zu aktuellen Themen und Anlässen -
Informationen im Pfarramt bei Pastor H. Scharff - Tel.: 05191/4120 - E-mail: soltau@selk.de

POS AUNENFEST
KRELINGEN · HEINRICH-KEMNER-HALLE

Posaunenchor musizieren
in Gottesdienst & Chormusik
Eintritt frei - Kollekte erbeten

So | 29.06.2025

Kindergottesdienst und
Kinderbetreuung werden
angeboten

11:00 Uhr Festgottesdienst
14:00 Uhr Dankchoräle im Freien
14:30 Uhr Geistliche Bläsermusik

Marktplatz Leipzig · Carven-Ritzler-Platz · Informationen unter: www.kirchenmusik-selk-nord.de



Konfirmation in Zion:

Rieke Schiermeier, Pastor Henning Scharff,
Nora Buhr, Enna Buhr (von links)



Die Konfirmandinnen:

Enna Buhr, Rieke Schiermeier, Nora Buhr, (von links)



Aus dem Kirchenbuch

■ Taufen

Am Sonntag Judika, dem 6. April 2025 wurde **Isabella Martha Buhr**, geb. 9. Juni 2023, Tochter von **Theresia und Christoph Buhr** aus Wolterdingen von Pastor Henning Scharff getauft.
Taufspruch: Spr 2,10f.

■ Konfirmation

Am Sonntag Kantate, dem 18. Mai 2025 wurden folgende Konfirmandinnen in der Zionskirche durch Pastor Henning Scharff konfirmiert:

Enna Buhr (Soltau-Mittelstendorf),

Konfirmationsspruch: Ps 36,6

Nora Buhr (Soltau-Alm),

Konfirmationsspruch: Joh. 8,12

Rieke Schiermeier (Soltau),

Konfirmationsspruch: Ps 27,1

■ Eintritt

Zu Ostern ist **Lucy Buhr**, Frau unseres Kirchenvorstehers Jörn und Mutter der diesjährigen Konfirmandin Nora in die Zionsgemeinde eingetreten und herzlich aufgenommen worden.

Wir wünschen allen ein gutes Hineinwachsen in unsere Gemeinde und ein gesegnetes Unterwegssein mit unserem Gott.

Abwesenheit des Pastors:

An folgenden Terminen ist Pastor Scharff unterwegs. Die Vertretung in Not- und Eilfällen ist jeweils hinter den Terminen angegeben:

- **23.–27.06.: Allgemeiner Pfarrkonvent** (Henning Scharff eingeschränkt erreichbar, 0171-8276915)
- **05.–25.07.: Sommerurlaub**
05.–19.07.: Claudia Matzke, 0176-31753817
22.–25.07.: Markus Nietzsche, 05052/493
- **27.07.–01.08.: freizeitfieber Homberger Sommer** Markus Nietzsche, 05052/493
- **17.–24.08.: freizeitfieber Workcamp**
Simon Volkmar, 05052/842

Seit 1987 gibt es die Friedensgebete der Lutherkirche, regelmäßig finden **jeden Freitagabend um 19.00 Uhr**

FRIEDENSGBETE

im Gemeindehaus der Lutherkirche, Birkenstraße 1 statt.
Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Neue Kirchenvorsteher in Zion

In den verdienten (Vor-)Ruhestand gehen **Gottfried Eggers nach 6 Jahren, Julia Rabe nach 8 Jahren und Joachim Weusthoff nach 12 Jahren im Kirchenvorstand**. Wir danken ihnen herzlich für all die Zeit, die sie in die Gemeindeleitung investiert haben. Gerade in der Corona- und Vakanzzeit mussten sie viele außerplanmäßige Aufgaben bewältigen. In der Gemeindeversammlung neu gewählt und am Sonntag Rogate, dem 25. Mai 2025 im Gottesdienst als Vorsteher eingeführt wurden **Tabea Eggers und Helmut Wiesinger**. Wir danken Ihnen für ihre Bereitschaft und wünschen ihnen für ihre Arbeit Gottes Segen.

Die Aufgabenbereiche im Vorstand wurden nun wie folgt verteilt:

Leitung des Kirchenvorstands:

Tabea Eggers, Jörn Buhr

Finanzen und Versicherung:

Anja Buhr, Jörn Buhr

Kontakt zur Kinder- und Jugendarbeit:

Tobias Möller

Kontakt zur KiTa „Vergissmeinnicht“:

Jörn Buhr, Henning Scharff

Kontakt Mission und Ökumene:

Henning Scharff

Kontakt zum Wirtschaftsbeirat:

Helmut Wiesinger

Kontakt zum ZiZ-Team: Henning Scharff

Veranstaltungsbetreuung: Heidi Trinke

Herzliche Einladung zu unseren Kirchenmusikfesten:

- **Posaunenfest in Krelingen** – am Sonntag, 29. Juni 2025
 - **Sängerfest in Soltau (Lutherkirche)** am Sonntag, 21. September 2025
- Weitere Informationen bei*
Kantorin Antje Ney, Bergstraße 7, 21271 Hanstedt, e-mail: a.ney@t-online.de oder beim Kirchenmusikalischen Arbeitsausschuss im Bezirk (KAB): Hanna Borchers, Tel. 04284-358, mojenhop@ewetel.net



Veranstaltungen 2. Halbjahr

Zehnter in Zion 2025

Datum	Uhrzeit	Thema	Referent / Verant.
Sa., 28.06.	16.00	Zion feiert – Gemeindefest in sommerlicher Atmosphäre	alle
So., 10.08.		Tischtennisturnier im Anschluss an den Gottesdienst	
So., 07.09.	11.15	Matinee des Verdener Instrumentalkreises im Anschluss an den Gottesdienst	Leitung Pfr. i.R. Helmut Neddens
Fr., 10.10.	20 Uhr	Konzert mit „swing and more“	Theresia Buhr
Mo., 10.11.	20 Uhr	Kino in Zion	ZiZ-Team

Manchmal passen die „klassischen“ Termine unserer Reihe „Zehnter in Zion“ (der 10. eines Monats) nicht mit den Terminmöglichkeiten der gewünschten Referenten zusammen. So haben wir uns entschieden, in einigen dieser Fälle vom gewünschten regelmäßigen Termin abzuweichen.



Unsere neuen Paramente

Seit Ostern bietet unser Altarraum einen neuen Anblick. Die lang vorbereiteten Paramente hingen erstmalig vor dem Altar und dem Leseputel. Seit 10 Jahren wurde gesparrt, überlegt und gesucht. Mit der Paramentenwerkstatt Ratzeburg und der



Am 5. April 2025 fuhren wir mit einem Bus voll Gemeindeglieder nach Ratzeburg auf Gemeindefahrt. Zuerst besuchten wir die Paramentenwerkstatt im Ratzeburg Dom, in der unsere neuen Paramente angefertigt werden – wir konnten sogar dabei zusehen! Und das Altarparament und das weiße Wechsellparament für das Leseputel konnten wir direkt mit nach Hause nehmen. Ostern wurden beide dann zum ersten Mal aufgehängt! Wunderbar!

Nach einer schönen Andacht im Dom gab es weitere verschiedene Aktionen für Jung und Alt – eine Stadtrallye, ein Besuch im Barlach-Museum

Weberin Kathrin Niemeyer wurde eine zuverlässige und künstlerisch hervorragende Partnerin gefunden. Zur Einweihung am Ostersonntag spendierte das Büchertischteam einen Sektempfang nach dem Gottesdienst.

Die abstrakten Formen sind für manche Gottesdienstbesucher erst einmal ungewohnt. Darum haben wir uns dafür entschieden, die fertigen Paramente am Sonntag Trinitatis, dem 15. Juni 2025, genauer in den Blick zu nehmen.

Im Gottesdienst wird Pastor Scharff in die Gedanken einführen, die zu den neuen Antependien geführt haben, und auch grundsätzlich etwas zu diesem traditionellen Kirchenschmuck erzählen.



oder im nahen Grenzmuseum – und nach dem Kaffeetrinken machten wir uns fröhlich wieder auf den Heimweg! Ein schöner Tag! Danke!

Übrigens: Auf dem Foto bei dem Bericht vom literarisch-musikalischen Gottesdienst sind die Paramente wunderbar zu sehen! Imke Struckmann



Bei bestem Wetter fand am Sonntag Quasimodogeniti, 27. April 2025, der Gottesdienst der Zionsgemeinde Soltau als Hofgottesdienst auf dem Hoffest des „Spindler Hofes“ in Dannhorn (Soltau) statt. Dieser Gottesdienst Ende April hat jetzt schon eine kleine Tradition, wo neben den Gemeindegliedern auch zahlreiche Besucher auf dem Spindlerhof am Gottesdienst teilnehmen. Die Besucherzahl ist in diesem Jahr noch einmal gestiegen.

Mit vollem Einsatz dabei war ebenfalls der Posaunenchor unter der Leitung von Antje Struckmann. Pastor Henning Scharff predigte über

das Thema des Sonntags „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“. Schön war es auch, dass die sangesfreudige Gemeinde mit Begeisterung dabei war. Nach dem Gottesdienst war noch viel Zeit für gemeinsame Gespräche und, wer wollte, konnte sich an den vielen Ständen des Hofes informieren oder sich auch die eine oder andere Köstlichkeit schmecken lassen.



ACK Friedensgebet im Vega-Center



Am 8. Mai 2025 jährte sich das Ende des 2. Weltkrieges zum 80. Mal. Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Kraft. Nach sechs Jahren Krieg, zwölf Jahren nationalsozialistischem Terror und 60 Millionen toten Menschen lag Europa in Trümmern.

Die Soltauer Kirchen sahen sich in der Verantwortung, das Gedenken an diese Ereignisse wach zu halten. Wenn die damaligen Kontexte klar sind, können daraus auch vernünftige Schlüsse für die Zukunft gezogen werden. Wenn wir das Leid, die Not und das Unrecht verstehen, können wir in unserer Gesellschaft dafür eintreten, dass so etwas nie wieder passieren kann. Das geistige Erbe des zweiten Weltkrieges widerspricht jeglichem Verständnis von Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt. Es lebt von Diskriminierung, Verfolgung, Misstrauen und Spaltung. Aus der Vergangenheit lernen wir, dass eine lebenswerte Zukunft nur ohne diese, die Gesellschaft zersetzenden Elemente, möglich ist.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Soltau nahm diesen Gedenktag zum

Anlass für ein öffentliches Friedensgebet. Da der Frieden kein ausschließlich kirchliches Thema ist, fand die Veranstaltung nicht in einer Kirche statt, sondern zur besten Einkaufszeit, um 17.30 Uhr, im Vega Center (Almhöhe). Neben Texten, die zum Nachdenken anregten, und dem Gebet um Frieden, spielte ein gemeinsamer Posaunenchor unter der Leitung von Antje Struckmann. Lesungen und Gebet übernahmen mehrere Vertreter der Soltauer Kirchengemeinden.

„Diese Form gab allen Menschen die Gelegenheit, mitten in der Woche für eine halbe Stunde innezuhalten und mitten im Alltagsgeschehen dem Frieden Raum zu geben“, so Henning Scharff (Vorsitzender der ACK Soltau), der das Friedensgebet leitete.



Aktiv sein und werden

ACK: Ökumenischer Pilgerweg

Unter der Überschrift „Wasser des Lebens“ wird der ökumenische Pilgerweg in diesem Jahr an der Böhme entlangführen. Am Montag, dem 1. September 2025 geht es um 18 Uhr durch Rödgers Park (Halifax). Insgesamt wird es etwa eine gute Stunde lang dauern.

An fünf Stationen werden Sätze aus der Bibel zu den Themen Schöpfung, Taufe, Grenzerfahrung, Begleitung und Zukunft verlesen und bedacht. Bei jeder Station gibt es eine kurze Geschichte, eine Aktion, ein Lied oder etwas zum Mitnehmen. Auf diese Weise werden alle Beteiligten auf vielfältige Weise zum Nachdenken angeregt.

Der Ökumenische Pilgerweg ist fester Bestandteil des Jahresprogramms der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Soltau. In diesem Jahr haben ihn Matthias Riekens (Neuapostolische Kirche), Claudia Isernhagen und Henning Scharff (beide Zionsgemeinde der SELK) vorbereitet.

Wildnisfreizeit für Kinder in der Lüneburger Heide

Ein Outdoorabenteuer vom Feinsten am Wald auf einem Zeltplatz! In toller Gemeinschaft über dem offenen Feuer kochen, singen, beten, entdecken, baden und werkeln. Das erwartet junge Menschen im Alter von 8 bis 13 Jahren auf der Wildnisfreizeit in der Lüneburger Heide!

Vom 4. bis zum 10. August 2025 können die Kinder Gottes Schöpfung mit allen Sinnen kennenlernen. Kochen über offenem Feuer



steht genauso auf dem Programm, wie Geländespiele, Schleichen und Tarnen und einen eigenen Löffel herstellen. Wer Lust auf Abenteuer hat, für den ist diese Freizeit

in der Outdoorschmiede Lüneburg genau das Richtige.

Geleitet wird die Freizeit von Wildnispädagogin Leonie Wroblewski, Jakob Schöne und Lotta Wroblewski. Anmeldung und weitere Infos gibt bei freizeitfieber.de.



Workcamp in den Alpen

Endlich weg vom Schreibtisch und sich mal ordentlich bewegen. Dazu im Urlaub was Sinnvolles tun. – Genau das wird hier geboten! Unter fachkundiger Anleitung durch die „Aktion Schutzwald“ werden wir ein Stück Natur in den Alpen pflegen und dabei einiges lernen: Bäumchen pflanzen, Steige schlagen, Hochsitze bauen...

Nach getaner Arbeit genießen wir die Ruhe in unserer eigenen Berghütte, inmitten einer traumhaften Landschaft. Abseits von Hektik und Luxus lernen wir das einfache Leben zu schätzen. Dabei rahmen tägliche Andachten unsere Tage. Am Freitag fällt um zwölf Uhr der Hammer und wir haben dann noch eineinhalb Tage, um die Gruppe und die Gegend zu genießen, bevor wir am Sonntag zurückfahren.

Worauf man sich einstellen muss: Das Gelände ist sehr steil. Und mit „abseits vom Luxus“ meinen wir abseits vom Luxus! Wir feuern den Herd an, wenn wir kochen wollen und waschen uns am kalten Wasserhahn. Es wird also zünftig!

Die Freizeit wird geleitet von Friedrun Otto und Henning Scharff. Weitere Infos gibt es bei freizeitfieber.de.



Kinderbibeltag in Zion im September

Alle Kinder ab etwa sechs Jahren bis zum Konfirmandenalter sind herzlich eingeladen am
Samstag, 27. September, 9.30 – 16 Uhr
Sonntag, 28. September, 10 – 11 Uhr

Wir werden eine beeindruckende Frau kennenlernen – die erste Christin Europas! Wir werden Musik machen, basteln, spielen und bestimmt viel Spaß haben.

Am Sonntag wird ein Familiengottesdienst, den die Kinder mit ausgestalten, das Ganze abrunden.

LUTHERISCHE KIRCHENMISSION
 Bleckmarer
Missionsfest
 13. Juli 2025

10 Uhr: Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
 in der Bleckmarer St. Johanniskirche,
 Predigt: Missionar Thomas Beneke
 (Newcastle/Südafrika)

11.15 Uhr: Film und Informationen aus der LKM
 mit Andrea Riemann (Brasilien)
 und den Gästen aus Newcastle

12.30 Uhr: Mittagspause
 Mittagessen, Kaffee & Kuchen,
 Zeit für Begegnungen

14 Uhr: Einführungsgottesdienst
 Einführung des neuen Missionsdirektors
 Pfr. Edmund Hohls und seines
 Stellvertreters Pfr. Markus Büttner
 durch Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover)

LUTHERISCHE KIRCHENMISSION (Bleckmarer Pfarrer & V.
 Tackestraße 4, 29224 Bergen, Tel. 05061-99970, kcm@zmk.de

Geschenkidee: Der Büchertisch stellt Bücher-Gutscheine zum Verschenken aus!

In ihrem neuen Buch „Zuversicht“ beschäftigt sich Katharina Afflerbach mit diesem Thema.

Dafür ermöglicht sie dem Leser einen Blick auf ihr eigenes Leben, hat aber auch mit siebzehn anderen Personen gesprochen und erzählt deren Geschichten.

So ist dieses vielseitige, berührende und mutmachende Buch entstanden. Herausforderungen anzunehmen, Lösungen zu finden, die in jeder Krise verborgenen Chancen zu erkennen, Hilfe in Anspruch zu nehmen und Vertrauen in andere Menschen zu setzen. „Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, der seine eigene Zuversicht stärken möchte.“ EKB



Buchvorstellung

Goldegg Verlag
 Katharina Afflerbach

Zuversicht

wahre Geschichten
 vom Weitermachen und
 Wachsen in schwierigen
 Zeiten

Was kann ich tun, wenn das Leben hart ist? Wie überlebe ich Schicksalsschläge, Tragödien, Krankheit und Krisen? Vor solchen Herausforderungen steht wohl jeder Mensch irgendwann in seinem Leben.



Personalwechsel im ELM: Vertrag wird aufgelöst – Direktor Kileo verlässt das Missionswerk



und Gottes Segen. Dem schließt sich auch der Vorsitzende des Missionsausschusses, Hannovers Landesbischof Ralf Meister an. Er sagt: „Wir bedauern den Weggang von Dr. Emmanuel Kileo. Er hat wertvolle Impulse für die Arbeit des Missionswerkes gesetzt. Das gilt in besonderer Weise für das internationale Ansehen des ELM und die weltweite Vernetzung. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.“

„Direktor Dr. Emmanuel Kileo verlässt das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen (ELM) und scheidet aus dem Missionsvorstand des Werkes aus; das Arbeitsverhältnis wird in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst. Wir bedauern das“, so der Missionsvorstand des ELM. Als erster Theologe aus dem Globalen Süden an unserer Spitze hat er neue Wege für eine partnerschaftliche und interkulturelle Zusammenarbeit eröffnet.

„Dr. Kileo hat unser Missionswerk geprägt – als Brückenbauer zwischen Kulturen und als Visionär für kirchliche Partnerschaften auf Augenhöhe“, betont der Missionsvorstand.

Immanuel Kileos tiefes Verständnis für koloniale Strukturen half, alte Muster zu hinterfragen und gerechtere Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. „Er hat uns gelehrt, mit wachem Blick für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einzutreten“, so der Missionsvorstand weiter.

Wir danken ihm für sein Engagement und seine Impulse. Wir sind uns sicher, dass er weiterhin Brücken bauen und Menschen inspirieren wird und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute

Mit dem Ausscheiden des Direktors wirft der Missionsvorstand den Blick auf die anstehenden Aufgaben unter veränderten Rahmenbedingungen. Dazu hat Thomas Wojciechowski, bisher Leiter der Abteilung Globale Gemeinde und Vertreter des Direktors, bereits zahlreiche Aufgaben an seinen Nachfolger Holger Siebert übertragen. Wojciechowski tritt Ende Juni den Ruhestand an, Siebert übernimmt von ihm die Aufgaben.

Holger Siebert stammt aus Hessen und hat dort zwischen 2002 und 2025 als Pastor gewirkt und sich parallel dazu im Bereich „Mission, Ökumene, weltweite Partnerschaft“ engagiert. Dazu gehörten ein Auslandsaufenthalt sowie in verschiedenen Kirchenkreisen und Gremien die Mitarbeit in der internationalen Ökumene.

In den vergangenen vier Jahren war Holger Siebert außerdem Vertreter der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck im Missionsausschuss des ELM. (nach elm-mission.net)





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Lies nach: Apostelgeschichte 2

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist. Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!





Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Liebe Gemeindeglieder!



Verabschiedungsgottesdienst am 22. Juni 2025 um 10.00 Uhr in der Zionskirche.

Außerdem war noch der Jugendzahnärztliche Dienst des Heidekreises „Aktion Jugendzahnpflege“ bei uns. Auch auf die kommenden Aktionen / Institutionen wie Polizei, DRK, Feuerwehr usw. sind wir schon sehr gespannt.

Vor den Osterferien besuchten uns zwei Praktikantinnen aus der OBS Soltau und starteten mit uns das Projekt „Bauen von Feenhäusern“.

Und außerdem war der Osterhase auch noch da und hat für uns eine Kleinigkeit versteckt/gebracht.

Unser Faschingsfest war schön. Wir hatten tolle Kostüme und für das leibliche Wohl haben unsere Eltern bestens gesorgt.

Unsere Schulis haben die Bücherei „Waldmühle“ besucht. Dort wurde ein Bilderbuchkino gezeigt und eine Rallye mit uns durchgeführt, damit wir die Bücherei besser kennenlernen. Die nächste Zeit wird für die Schulis sehr aufregend, sie werden noch eine Schuli-Woche in der Kita haben, einen Schuli-Nachmittag und unseren

Wir bedanken uns auch bei Heidi und Gabi für die tolle Unterstützung auch in diesem Kita-Jahr.

Eure Kita Vergissmeinnicht



Literarischer Gottesdienst am 11. Mai 2025



Verbunden mit der Welt

In der Veranstaltungsreihe der Zionsgemeinde Soltau „Zehnter in Zion“ fand am 11. Mai 2025 ein literarischer Gottesdienst statt. Unter dem Titel „Verbunden mit der Welt“ war Johanna Krumstroh, Sängerin und Schauspieler, eingeladen, zusammen mit der Pianistin Diana Kloberdanz aus Soltau eines ihrer „Literatur-Konzerte“ zu präsentieren.

Krumstroh las Texte u.a. von Rilke, Kaschnitz, Hesse und Lindgren, in denen es um Kindheitsgefühle und -erinnerungen ging. Umrahmt wurden diese Texte von Klavierstücken aus op. 15 von Robert Schumann „Kinderszenen“, virtuos vorgetragen von Kloberdanz.

Dieses Literaturkonzert war eingebunden in den ganz normalen Sonntagsgottesdienst, der von Pfr. i.R. Hinrich Müller geleitet wurde. Krumstroh fesselte die Gemeinde von Beginn an mit ihrer phänomenalen Stimme, der sie mit sparsamer und ausdrucksstarker Gestik Nachdruck verlieh. Die Zuhörer konnten die Texte und Zitate bei der stets folgenden Klaviermusik nachklingen lassen.

Die Lesung von Krumstroh mündete in das Jesus-Wort aus Markus 10: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Haltet sie nicht zurück; denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Der kurze Kommentar von Johanna Krumstroh zu diesem Jesus-Wort

brachte noch einmal das Thema des Literaturkonzerts auf den Punkt: Verbunden mit der Welt. So wenig die Zuhörer noch Kinder sind, haben sie doch über Gefühle und Erinnerungen noch Zugang zu ihrer Kindheit. Das Himmelreich, von dem Jesus spricht, liegt nicht in weiter Zukunft, sondern ist hier und jetzt in der Beziehung zu Jesus da. Dadurch bleibt das Himmelreich verbunden mit der Welt – hier und jetzt. Pfr. Müller nahm diesen Gedanken in seiner folgenden Kurzpredigt zu Mk 10 noch einmal auf.

Johanna Krumstroh lebt in Hannover und ist Glied der Stephanusgemeinde, Seershausen, der SELK. Sie hat mit ihrem Beitrag einen bleibenden Eindruck in der Zionsgemeinde hinterlassen. Über die berührenden Texte hinaus hat sie mit ihrer facettenreichen Stimme die Zuhörer gefesselt, egal ob sie sehnsuchtsvolle Texte aus der Sicht von Erwachsenen oder energiegeladene Aussagen aus Kindermund wiedergab.

Johanna Krumstroh studierte Gesang in Dresden, London und Hamburg. Ebenso in London studierte sie Schauspiel und wurde verschiedentlich ausgezeichnet. Ein Zuhörer merkte hinterher an: „Wie schön wäre es, wenn unsere Pastoren für ihre Predigtstätigkeit eine ähnliche rhetorische Ausbildung in ihrem Studium bekämen.“

Peter Rehr

Antrag zur Todesstrafe

Die SELK hat einige internationale Kontakte und ist im Internationalen Lutherischen Rat mit mehreren Kirchen fest verbunden. Die in der SELK diskutierte Frage nach der Ordination von Frauen belastet dieses Verhältnis zurzeit. Das ist allerdings nicht die einzige Frage, die kontrovers beurteilt wird.

Die Trinitatisgemeinde der SELK aus Frankfurt a.M. hat eine dieser Fragen aufgespießt und in einem interessanten Antrag an die Kirchensynode der SELK verarbeitet. Dieser Antrag ist unserem Kirchenvorstand besprochen worden und er sei hier zur eigenen Meinungsbildung abgedruckt: ...

Die Trinitatisgemeinde Frankfurt hat folgenden Antrag auf ihrer Gemeindeversammlung vom 23.03.2025 beschlossen. Sie bittet die 15. Kirchensynode bei ihrer 3. Sitzung 2025 folgenden Antrag zu beschließen.

Die mit der SELK in Kirchengemeinschaft stehende und über die ILC (International Lutheran Council) verbundene LCMS (Lutheran Church – Missouri Synod) befürwortet die Todesstrafe (Capital Punishment) in den USA. Die Synode bittet die Kirchenleitung, Gespräche mit der LCMS und den anderen Kirchen im ILC zu führen und deutlich zu machen, dass diese Sicht durch die SELK nicht geteilt wird und aus biblischen und anderen Gründen nicht zu rechtfertigen ist.

Begründung:

Die LCMS rechtfertigt die Todesstrafe (Capital Punishment) mit folgenden Ausführungen:

<https://www.lcms.org/about/beliefs/faqs/lcms-views#death-penalty>¹

<https://dpic-cdn.org/production/legacy/capital-punishment.pdf>²

1. Dies ist aus biblischer Sicht nicht gerechtfertigt

Die von der LCMS zitierten Bibelstellen sind aus dem Zusammenhang gerissen.

Wenn die von der LCMS skizzierten Bibelstellen (Gen. 9:6; Lev. 24:17; Ex. 21:12; Num. 35:21; Deut. 19:11; Rom. 13:4; Acts 25:11) und der Zusammenhang, in dem sie stehen, unseren Umgang mit Straftäterinnen und -tätern bestimmen würden, würde das gravierende Änderungen für unseren Umgang mit diesen Personen bedeuten.

¹ Zuletzt abgerufen am 12.03.2025

² Zuletzt abgerufen am 12.03.2025

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“ (Lev. 24:17): In dieser Bibelstelle steht zum Beispiel „Und wer seinen Nächsten verletzt, dem soll man tun, wie er getan hat“ (Lev. 24:19). Lev. 24:17 wurde von Jesus Christus selbst anders ausgelegt (Mt, 5,38): „Ihr habt gehört, dass gesagt ist 2. Mose 21,24: »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« 39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.“)

Insofern sollten die Zitate aus der hebräischen Bibel nicht 1:1 herangezogen werden. Aber auch die aus dem NT zitierten Stellen sind genauer anzuschauen. In Apg. 25,11 wird von Paulus lediglich gesagt: „Habe ich aber Unrecht getan und todeswürdig gehandelt, so weigere ich mich nicht zu sterben.“ Hier geht es lediglich um das Akzeptieren des damaligen römischen Rechts und nicht um eine christliche Perspektive.

In Römer 13,4 steht über die „Obrigkeit“: „Denn sie ist Gottes Dienerin, dir zugeht. Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst.“ Auch hier geht es nicht um eine spezifisch christliche Position, sondern um das Anerkennen des in der damaligen Zeit Üblichen.

Heute leben wir allerdings in einer Zeit und Kultur, in der die Menschenrechte Gültigkeit haben.

Die Botschaft von Jesus Christus ist nicht mit der Tötung von Menschen vereinbar. Ein Sonderrecht der Obrigkeit, Tötungen vorzunehmen, ist aus den o.g. Bibelstellen nicht ableitbar.

2. Die reformatorische Sicht auf die Obrigkeit

Martin Luther zeigte in der Zwei-Reiche-Lehre, dass einerseits die Welt eine weltliche Regierung benötigt, in der es Gesetze, Polizei und Militär – trotz aller damit verbundenen Probleme – benötigt, andererseits Gottes Reich bereits hier und heute beginnt und in

die Welt ausstrahlt bis zur Vollendung in Ewigkeit. Auf diese Weise ist die Obrigkeit von Gott gewollt, aber klar im Reich der Welt mit ihrer Sündhaftigkeit verortet, sodass auch durch die Obrigkeit viel Böses geschehen kann, was wir an der Geschichte und der aktuellen Weltlage erkennen können.

Im Gegensatz zu den Zeiten von Jesus, Paulus und Martin Luther, die in Monarchien lebten, leben wir heute in Demokratien, wo wir als Christen Anteil an der Obrigkeit und damit die Chance haben, christliches Gedankengut in die Regierungsarbeit einzubringen, was in vielen Demokratien z.B. auch mit der Abschaffung der Todesstrafe gelungen ist.

3. Andere Kirchen

Der Vatikan³ und viele amerikanische christliche Kirchen lehnen die Todesstrafe ab. Dies ist ein wichtiges Argument aus ökumenischer Perspektive.

Inhaltlich argumentiert z.B. der Vatikan: „Heute gibt es ein wachsendes Bewusstsein dafür, dass die Würde der Person auch dann nicht verloren geht, wenn jemand schwerste Verbrechen begangen hat.“ Es gebe wirksamere Sanktionen, „welche die pflichtgemäße Verteidigung der Bürger garantieren, zugleich aber dem Täter nicht endgültig die Möglichkeit der Besserung nehmen“.

4. Kriminologische Sicht auf die Todesstrafe.

Die folgenden Punkte werden häufig als Begründung für die Todesstrafe benannt und werden hier als nicht stichhaltig widerlegt.

4.1 Vergeltung

Vergeltung ist in Deutschland und in den meisten westlichen Gesellschaften kein Grund für eine Bestrafung. Straftaten, die zur Vergeltung anderer Straftaten begangen werden, verstören zutiefst. Auch hat der Staat (die Obrigkeit) kein Recht auf Vergeltung.

Aus christlicher Sicht ist Vergeltung kein nachvollziehbarer Strafgrund, da er nicht zum Leitwort der Vergebung passt. Bei der Vergeltung steht man auf einer Stufe mit der Täterin/dem

Täter. Jeder Mensch soll die Möglichkeit der Reue und des Neuanfangs erhalten.

4.2 Prävention/Schutz vor dem Täter

Dies ist insbesondere in den USA nicht zutreffend, da Verurteilte in vielen Fällen noch Jahrzehnte im Gefängnis bleiben, bis das Urteil vollzogen wird. In dieser Zeit besteht die Gefahr des Ausbruchs. Allerdings sind solche Fälle äußerst selten; die Gefängnisse sind so sicher, dass fast kein Ausbruch möglich ist. Insofern genügt eine dauerhafte Internierung von Straftäterinnen und -tätern zum Schutz der Gesellschaft.

4.3 Abschreckung/Generalprävention

In den USA werden achtmal mehr Morde begangen als in Deutschland.⁴ Hierfür gibt es natürlich unterschiedliche Gründe, z.B. laschere Waffengesetze in den USA. Eine besondere abschreckende Wirkung der Todesstrafe ist nicht feststellbar. Zudem besteht die Gefahr des Justizirrtums. Nach Vollzug der Todesstrafe ist ein möglicher Justizirrtum nicht mehr zu korrigieren. Es gibt verschiedenste Belege, dass Irrtümer keine Einzelfälle sind.⁵ Zudem ist die Gefahr des Missbrauchs groß, worauf die LCMS mit Bezug auf Konzentrationslager in Deutschland zur Nazizeit selbst verweist.

5. Europarat

Alle im Europarat organisierten Staaten haben die Todesstrafe abgeschafft.

Vorstehender Antrag wurde von der Gemeindeversammlung am 23.03.2025 verabschiedet.

Frankfurt, Datum – Für die Richtigkeit: Pfarrer

⁴ „Besonders eklatant sind die Unterschiede im Bereich individueller Sicherheit, bei dem fünf Subindikatoren verwendet wurden. Die Zahl der vorsätzlichen Morde je 100.000 Einwohner ist in den USA 6,4-mal so groß wie in Deutschland; die USA stehen auf Weltrang 155, eine Stufe unter der Russischen Föderation, Deutschland auf Rang 43 (UNODC, 2023). Die Zahl der Insassen in US-Gefängnissen ist 8,4-mal so groß, bezogen auf die Einwohnerzahl.“ (<https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2024/heft/6/beitrag/arbeits-und-lebensbedingungen-in-deutschland-und-den-usa-im-vergleich.html> zuletzt abgerufen am 02.03.2025)

⁵ Vgl. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/todesstrafe-in-den-usa-vier-prozent-der-verurteilten-sind-unschuldig-a-966621.html>

„NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccat und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

REINHARD ELLSEL

³ Vgl. <https://www.ekd.de/ekd-begruess-entscheidung-vatikan-ab-lehnung-todesstrafe-36629.htm> (zuletzt abgerufen am 01.03.2025)

05.06.	19.30 Uhr Gemeinsame Sitzung der Kirchenvorstände Hörpel und Soltau in Hörpel
05.06.	19.30 Uhr Gemeinsame Probe der Soltauer Posaunenchöre für den ökumenischen Pfingstgottesdienst in St. Johannis
29.05.–01.06.	Allgemeine Kirchenmusiktage der SELK in Hamburg
03.06.	14–17 Uhr KBZ-Konvent in Soltau
09.06.	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Tauferinnerung im Böhmepark
11.06.	19.30 Uhr Probe fürs Posaunenfest in Sottrum
14.06.	SELK-Olympiade in Hamburg
17.06.	19.30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes mit Wirtschaftsbeirat
23.-27.06.	Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK in Hofgeismar
28.06.	Zehnter in Zion: Gemeindegottesdienst in Zion
29.06.	Posaunenfest in Krelingen: 11 Uhr Festgottesdienst, 14 Uhr Nachmittagsfeier
02.07.	Grillen der Chöre
03.07.	Grillen des Kirchenvorstandes
13.07.	Einführung des neuen Missionsdirektors der LKM Pfr. i.R. Edmund Hohls in Bleckmar
06.–10.08.	Sommerwoche des Sprengeljugendchores
10.08.	Zehnter in Zion: Tischtennisturnier im Anschluss an den Gottesdienst
15.–17.08.	Bläserstage anlässlich 140 Jahre Posaunenchor in Farven
17.–24.08.	freizeitfeber Workcamp im Hintersteiner Tal (Allgäu)
26.08.	19.30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes
28.08.	19 Uhr Vorbereitungstreffen für die Kinderbibeltage (27.-28.09.)
29.–31.08.	Kinderchorfreizeit in Hörpel
31.08.	14 Uhr Nachtreffen der Konfirmandengruppe mit Kanufahren auf der Örtze
01.09.	18 Uhr Ökumenischer Pilgerweg an der Böhme
07.09.	Zehnter in Zion: Matinee des Verdener Instrumentalkreises unter der Leitung von Pfr. i.R. Helmut Neddens im Anschluss an den Gottesdienst und das Stehcafé
11.09.	19.30 Uhr Sitzung der ACK Soltau in den Räumen der Neuapostolischen Gemeinde
14.09.	15 Uhr Einführung von Pfr. Daniel Schröder in den Pfarrbezirk Bremen-Brunsbrock-Stellenfelde in Bremen
17.–20.09.	Kirchensynode der SELK in Fulda
21.09.	Sängerfest des Kirchenbezirks in der Lutherkirche in Soltau: 10 Uhr Festgottesdienst, 14 Uhr Nachmittagsfeier

Gottesdienste in der Zionsgemeinde Soltau

Datum	Sonntag	Gottesdienst	Liturg	Kollekte
01.06.	Exaudi	10.00 Predigtgottesdienst	Lektoren	Gemeindegottesdienst
08.06.	Pfingstsonntag	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Ev.-Luth. Missionswerk
09.06.	Pfingstmontag	10.30 Ökumen. Gottesdienst mit Tauferinnerung im Böhmepark		
15.06.	Trinitatis	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Luth. Kirchenmission
22.06.	1. So. n. Trin.	10.00 FamGD KiTa-Abschied Schulis Taufe Ella Heuer	Scharff	KiTa
29.06.	2. So. n. Trin.	11.00 Gottesdienst zum Posaunenfest in Krelingen + Nachmittagsfeier		
06.07.	3. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Lektoren	Arbeit mit Kindern
13.07.	4. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Rehr	Öffentlichkeitsarbeit
20.07.	5. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Lektoren	Musik in Zion
27.07.	6. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Scharff	Bausteinsammlung
03.08.	7. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	KBZ-Kasse
10.08.	8. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Scharff	Posaunenchor
17.08.	9. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Müller	Diasporawerk
24.08.	10. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Lektoren	Jugendarbeit Zion
31.08.	11. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Zehnter in Zion
07.09.	12. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst + Matinee	Scharff	Öffentlichkeitsarbeit
14.09.	13. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Diakonie
21.09.	14. So. n. Trin.	10.00 Gottesdienst zum KBZ-Sängerfest in Soltau (Lutherkirche) + Nachmittagsfeier		

Kindergottesdienst findet parallel zu jedem Gottesdienst statt – in den Schulferien Kinderbetreuung. Bei dringenden Vorfällen kann sich die Kollekte an den Sonntagen ändern.

Gelb = CoSi-Gottesdienst mit CoSi-Gruppe (Gitarren u.a. Instrumente)

Kreis/Gruppe	Tag/Uhrzeit	Rhythmus	Ansprechpartner/in
Seniorenkreis	Di., 15.00 Uhr	2. Di. im Monat	Hinrich & Gaby Benhöfer-Müller ☎ 05191-9646554
Treff 79	So., 20.00 Uhr	3. So. im Monat	Hanna Menke ☎ 05191-14677
Familienkreis	So., 15.00 Uhr	letzter So. i. Monat	Fam. Gunter Skirke ☎ 05191-70118
KiGo-Mitarbeiter	Di. o. Do., 20 Uhr	alle 6 Wochen nach Vereinbarung	Ute Klaer ☎ 05193-3530
BüTi-Gruppe	nach Vereinbarung. BüTi-Angebot sonntags nach dem Gottesdienst beim Stehcafé		Eva Benhöfer ☎ 05191-976975
Posaunenchor	Fr., 20 Uhr	wöchentlich	Antje Struckmann ☎ 05191-939464
Kirchenchor	Mi., 20 Uhr	wöchentlich	Antje Struckmann ☎ 05191-939464
Cosi-Gruppe	Di., 18.15 Uhr	wöchentlich	Joachim Weusthoff ☎ 05191-939993
Zion-Kickers	So., 18.00 Uhr	wöchentlich	Marc Struckmann ☎ 05191-927820
KiTa "Vergissmeinnicht"	Mo.–Fr., 8.00–13.00 Uhr		Anastasija Beler ☎ 05191-9739279
Zehnter in Zion	nach Vereinbarung		Julia Rabe ☎ 0175-9622258

Kirchenvorsteher	Telefon	Mobil	E-Mail-Adresse
Jörn Buhr	☎ 05191-999775	☎ 0160-90380893	j.buhr@zionskirche.de
Tabea Eggers			t.eggers@zionskirche.de
Tobias Möller	☎ 05195-333822	☎ 0172-5473710	t.moeller@zionskirche.de
Heidi Trinke	☎ 05191-14411	☎ 0151-17691325	h.trinke@zionskirche.de
Helmut Wiesinger		☎ 0162-7457741	h.wiesinger@zionskirche.de
Anja Buhr (Rendantin)	☎ 05191-975095		rendantur@zionskirche.de
Henning Scharff	☎ 05191-4120	☎ 0171-8276915	soltau@selk.de

Nächste Ausgabe zum 14. Sept. 2025. Redaktionsschluss zum 28. Aug. 2025 verbindlich!



Redaktion oder Mitarbeitende am Zionsboten: Henning Scharff; Marc Struckmann; Antje Struckmann; Claudia Isernhagen; Anastasija Beler (KiTa); Eva Kruse-Benhöfer; Marion Rehr; Kirchenvorstand

Impressum: Ev.-luth. Zionsgemeinde Soltau (SELK) · An der Zionskirche 5 · 29614 Soltau · Telefon (0 51 91) 41 20 · E-Mail: soltau@selk.de · www.zionsgemeinde.de. **Bankverbindungen:** Zionsgemeinde: Kreissparkasse Soltau IBAN: DE 23 2585 1660 0000 1264 33, BIC: NOLADE 21 SOL · Kindertagesstätte Vergissmeinnicht: Kreissparkasse Soltau IBAN: DE 24 2585 1660 0000 9529 52, BIC: NOLADE 21 SOL.